



STADTGEMEINDE
STOCKERAU

niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung

Regionalbüro Weinviertel

Amtsgasse 9

A - 2020 Hollabrunn

Tel: 02952 / 48 48 13, Fax: 02952 / 48 48 5

Dipl.-Ing. Edwin Hanak

Tel: 0676 88 591 223

edwin.hanak@dorf-stadterneuerung.at

Bericht zur Arbeitskreissitzung

Umwelt – Energie – Infrastruktur

28. November 2011 , 19:00

Hotel Drei Königshof

Hauptstraße 29-31, 2000 Stockerau

Agenda :

- Arbeitskreisleitung
- „Welche Energie/Umweltthemen beschäftigen Sie am meisten?“
- Besprechung des Energieeffizienzgesetzes des Landes NÖ für Gemeinden
- Präsentation des Energiekonzeptes der LEADER-Region Weinviertel-Donauraum
- konkrete Schritte und Maßnahmen zum Verkehrssparen in Stockerau
- Motivation und Information der Bevölkerung

Teilnehmer: Gerhard Zwickl, Erwin Homma, Sabina Kracher, Andreas Straka, Klaus Klimesch, Helmut Pfeffer, Peter Hopfeld, Katharina Schauer und Caroline Wandl (Praktikantinnen der Dorf- und Stadterneuerung NÖ)



• Arbeitskreisleitung

Umweltstadtrat Mag. Andreas Straka fragt an ob er die Leitung des Arbeitskreises „Umwelt-Energie-Infrastruktur“ weiterhin durchführen soll. Der Vorschlag zur Weiterführung wurde von den Anwesenden einstimmig angenommen.

➤➤ **Befragung der Anwesenden um ein „Stimmungsbild“ zu bekommen über aktuelle Energie- und Umweltthemen :**

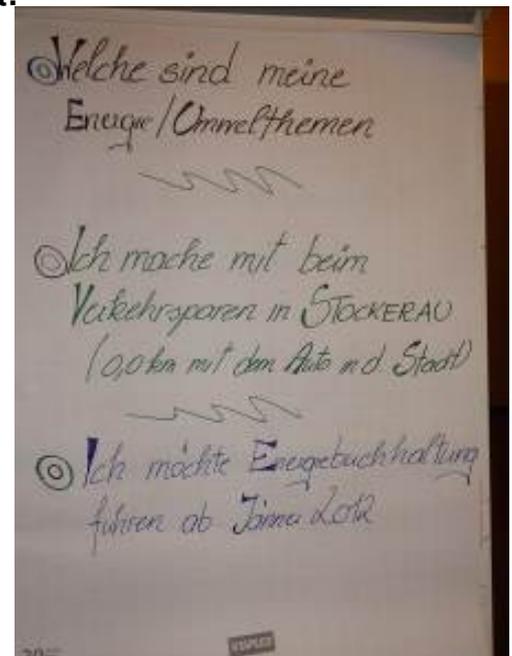
• Welche sind meine Energie/Umweltthemen?

Mithilfe von Kärtchen wurden die verschiedenen Interessenslagen der Anwesenden des Arbeitskreises zusammengefasst:

Energie: Erneuerbare Energie (Wind, Sonne, Holz, Erdwärme, Nahwärme), Energie sparen, Bürgerbeteiligung für alternative Energie, Straßenbeleuchtung

Umwelt: Müllvermeidung (statt trennen und verbrennen), Lärm, Chemie (Luft, Wasser, Erde, Garten), alternative Verkehrsformen, Wasserverschwendung, „Verpackungswahnsinn“

Bauwesen: Thermische Sanierungen



Tatsächlich wird man sich mit diesen Themen

In nächster Zukunft intensiver auseinandersetzen müssen!

• Energieeffizienzgesetz des Landes NÖ

Tatsache ist , dass der Energieverbrauch anstatt zu sinken noch immer um etwa 2% steigt.

Ziel des Landes NÖ ist bis 2015 Strom zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen und bis 2020 50% der gesamten benötigten Energie klimafreundlich und erneuerbar bereitzustellen.

➤➤ **Wegen der Aktualität informiert Betreuer Hanak kurz über das neue Energieeffizienzgesetz des Landes NÖ .**

Die wichtigsten Inhalte:

- Informationspflicht des öffentlichen Sektors ggü. Öffentlichkeit über Vorbildfunktion und gesetzte Energie-Maßnahmen

- Beschaffung nach energieeffizienten Gesichtspunkten
- Sanierung der Gebäude im öffentlichen Sektor bis 31.12.2020
- Bestellung eines Energiebeauftragten in den Kommunen ab 2013
- Geförderte Energieberatung für öffentlichen und privaten Sektor
- Verpflichtende Energiebuchhaltung für öffentlichen Sektor

NÖ Strom-Spar-Förderung für Haushalte seit September 2011 möglich.

Niederösterreichs Haushalte verbrauchen heute deutlich mehr Strom als noch vor 20 Jahren.

Ziele der Förderaktion für natürliche Personen mit Wohnsitz in Niederösterreich sind der bewusste Umgang mit Strom und die nachhaltige Verbrauchseinsparung, der Tausch von effizienten Geräten und Heizungspumpen und der Ankauf von effizienten Geräten bei der Hausstandsgründung. 2000 Förderfälle sind möglich und angesucht werden kann bis 31.12.2013.

Jeder Haushalt kann bis zu 500 Euro beim Land NÖ abholen, wenn er vor Ort eine Energieberatung des Landes in Anspruch nimmt und alte Haushaltsgeräte und Heizkreisumpen durch effizientere ersetzt. Für alle, die in Folge eine Stromeinsparung nachweisen können, gibt es bis zu 150 Euro als Bonus.

Ablauf:

1. Bei der Hotline der Energieberatung NÖ unter der Nummer 02742/ 221 44 anmelden.
2. Kostenloser Stromcheck vor Ort
3. Alte Geräte und Pumpen auf effiziente tauschen und Förderung kassieren.
4. Kann mittels Stromrechnung und Energiebuchhaltung nach einem Jahr eine Stromeinsparung nachgewiesen werden: Stromsparbonus beantragen.

Anmeldung und Information zur Förderung

Energieberatung Niederösterreich

Mo-Fr.: 09.00-15:00 Uhr; Mi 09:00-17:00 Uhr

Hotline: 02742/22144

Email: office@energieberatung-noe.at

Web: <http://www.energieberatung-noe.at>



- **Energiekonzept LEADER-Region Weinviertel –
Donauraum** – vorgestellt von AK Leiter Mag . Straka

Die derzeitigen Beschäftigten, Betriebe, Gebäudezustände der Region wurden in Zahlen gefasst. Auch der Gesamtenergieverbrauch der Bereiche: Landwirtschaft, Wirtschaft und Hauswirtschaft wurde im Rahmen dieses Konzeptes errechnet. Maßnahme-Vorschläge in Bezug auf Wärmedämmung, Effizienzsteigerung, usw. die auch in Stockerau umgesetzt werden könnten, werden genannt.

Leaderregion Weinviertel Donau: 17 Gemeinden

Bestand Leaderregion	Bestand Stockerau
Haushalte: 26.670	6.400
Betriebe: 2.929	765
Beschäftigte: 22.300	7.274

Gebäudebestand Leaderregion:

- 1919 ~ 90J	3400	14%
- 1944 ~ 70J	2260	10%
- 1960 ~50J	2130	9%
- 1980 ~30J	6570	27%
- 1990 ~20J	3930	17%
- 2000 ~10J	3200	14%
unbestimmt	2100	9%

Energieverbrauch Leaderregion

Wirtschaft	1840 GWh
Haushalte	890 GWh
Landwirtschaft	70 GW
	2.800 GWh

Energieverbrauch Haushalte

Treibstoff	460 Gwh
Brennstoff	310 GWh
Strom	120 GWh
	890 GWh

Energieverbrauch LW

Treibstoff	44,0 GWh
Brennstoff	17,0 GWh
Strom	9,0 GWh
	70,0 GWh

Energieverbrauch Wirtschaft

Treibstoff	282 GWh
Brennstoff	750 GWh
Strom	808 GWh
	1.840 GWh

Energieaufbringung:

Leader:	Regenerierbar	22%	fossil	78%
Stockerau	Regenerierbar	10%	fossil	90%

Regenerierbare Energie in Stockerau: 2 Biogasanlagen a 500KW
1 Fernwärme a 1.000KW
4 Windräder a 600KW

vorgeschlagene Maßnahmen:

Reduktion des Energieverbrauches bei

Gebäuden
Wasserversorgung
Wasserentsorgung
Straßenbeleuchtung

Energiepotential in der Region

Feste Biomasse, Holz:	37,5 GWh
Solar:	8.000 GWh
PV:	900 GWh
Geothermie:	50GWh
Windkraft.	1.000GWh

FÜNF STUNDEN Sonneneinstrahlung auf Österreich entsprechen dem GESAMTEN Energiebedarf Österreichs FÜR EIN GANZES JAHR.

Auf 1 Hektar (= 10.000 m²) strahlt die Sonne bei uns pro Jahr ca. 10 Gigawattstunden (GWh) Energie ein.

Der Biosprit-Ertrag pro Hektar liegt zwischen 10.000 und 20.000 kWh, das entspricht einem Wirkungsgrad von 1-2 Promille.

Der Ertrag aus Photovoltaik-Solarzellen pro Hektar liegt derzeit bei 1 GWh, das entspricht einem Wirkungsgrad von 10 Prozent.

Der Ertrag aus Sonnenkollektoren pro Hektar liegt derzeit bei 6 GWh, das entspricht einem Wirkungsgrad von 60 Prozent.

1 Windrad (6 MW Leistung) kann jährlich ca.20 GWh liefern. Bei einem Windrad pro Hektar entspricht das einem Wirkungsgrad von 200 Prozent.

ca. 4% der Fläche Österreichs reichen aus um mit PV den gesamten Energiebedarf (377 TWh) abzudecken, das entspricht den verbauten Flächen von Dächern, Fassaden und Lärmschutzwänden

2 Windräder (à 6 MW) pro Gemeinde könnten den gesamten Strombedarf Österreichs decken,(60 TWh) Österreich hat 2357 Gemeinden.

Angelehnt an dieses Energiekonzept stellt sich die Frage:

„Wie können wir eine Strategie für die Stadt Stockerau entwickeln um in der Gemeinde Energie zu sparen bzw. Effizienz zu steigern?“

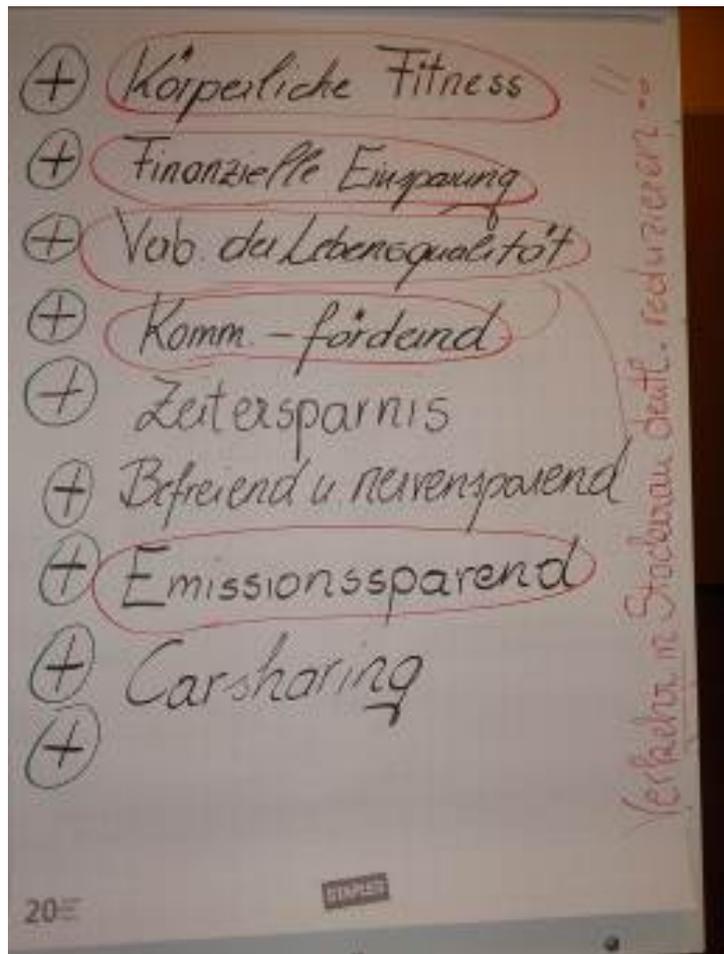
Über ein Thema reden ist eine Sache – konkret handeln eine andere.

➤➤ Betreuer Hanak schlägt eine Verkehrsparinitative für Stockerau vor und stellt die Frage wer sich an der Aktion beteiligen will?

Ich mache mit beim Verkehrssparen in STOCKERAU

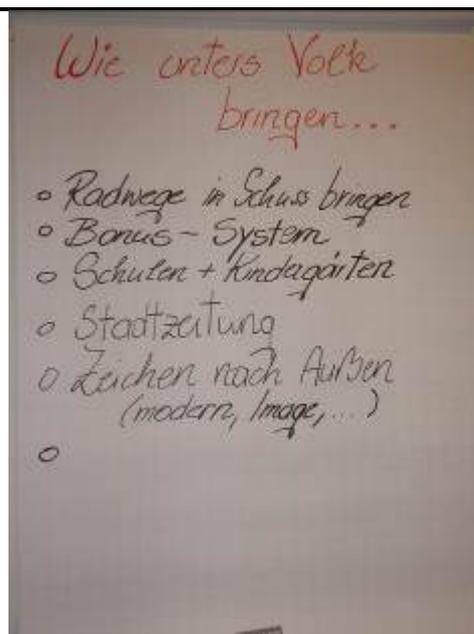
(0,0km mit dem Auto in der Stadt sollte das Ziel sein)

Fakt ist, das ca 80% des Verkehrsaufkommens in Stockerau hausgemacht ist .
Frage: Wie motiviert man die BürgerInnen innerorts auf das KFZ zu verzichten?
Mit welchen schlagkräftigen Argumenten kann man die Leute überzeugen?



• „Next Steps“ - Motivation und Information der Bevölkerung

Im Arbeitskreis wurden erste Überlegungen getätigt welche Schritte wir setzen können um das Thema „Verkehrssparen“ unter die „Stockerauer“ zu bringen. In der Gemeindezeitung soll eine kurze aber einprägsame Artikelserie inkl. einem Berechnungsmodell zum Thema gestartet werden.



➤ ➤ Die letzte Frage an die Anwesenden bezog sich auf die freiwillige Energiebuchhaltung die jeder Haushalt durchführen sollte um einen Überblick über den Verbrauch zu bekommen.
Wie viele Liter braucht man Haus(halt)? (Den Verbrauch des Autos wissen wir auch schon.)

- **Ich möchte ab Jänner 2012 Energiebuchhaltung führen**

Dieses Thema wurde abschließend diskutiert, es sind aber keine verbindlichen Vereinbarungen zustande gekommen. Alle Leser dieses Berichtes, die beabsichtigen mitzumachen können unter <http://www.umweltgemeinde.at/start.asp?b=7568> die entsprechenden Daten holen.

Auszug aus der Homepage:

Überblick gewinnen – Energiebuchhaltung führen

Die Energiebuchhaltung hilft den Energieverbrauch und damit auch die Kosten unter Kontrolle zu halten.

Laufende Aufzeichnungen und Auswertungen lassen einen Verbrauchsverlauf über das Jahr und Abweichungen, zum Beispiel aufgrund von technischen Defekten, rasch erkennen. Das Land NÖ stellt dafür ein einfaches Programm zur Verfügung, mit dem Daten ohne großen Aufwand gespeichert und ausgewertet werden können. Bevor Sie energierelevante Maßnahmen setzen und Förderungen in Anspruch nehmen, sollte der Ist-Zustand mit einer Energiebuchhaltung analysiert werden! Erst wenn der Energieverbrauch bekannt ist, kann gezielt eingespart werden.

Download [Excelsheet Erfassung der jährlichen Energiebezüge eines Gebäudes](#) [xls 597 KB]

Weitere Informationen erhalten Sie beim Umwelt-Gemeinde-Telefon 02742 22 14 44, gemeindeservice@umweltberatung.at

Für den Bericht: :

Mag. Andreas Straka

Edwin Hanak

Katharina Schauer